

## Ob dem alten Rebenhang

1. Ob dem alten Rebenhang  
führt ein neuer Weg entlang  
Menschen gehen hin und her  
Finden, dass doch schöner wär  
Draussen an der frischen Luft  
Droben auf den freien Höhn  
In Feld und Wald  
Wo der Vogel Lied erschallt  
Und die Brust sich weitet  
Daraus ein Jauchzer schallt.
2. Unter Menschen die da wandern,  
Einige was Schönes planen,  
Ruhebänke müssen stehn,  
Dass die Leute nicht vorüber gehn,  
An den aussichtsreichen Flecken,  
Und in guter Ruh, hören den Vögeln zu,  
Wundernd den Blumen blühen  
Die den Schöpfer rühmen.
3. Nach des Werktags hastgem Jagen  
Soll der Mensch sich auch erlaben  
(Nicht nur für den lieben Magen)  
Seele, Geist und auch Gemüt  
Wollen, wie es sich gebührt  
Ihre Stärkung haben,  
An dem Schönen, Guten, Edlen,  
Seine Musstestunde wohl verleben.  
Dazu eignet sich so gut  
Grünend, blühende Natur.
4. Bei der grossen Sommerhitze  
Wenn der Mensch gesund sich schwitze  
Liebet er ein köstlich Nass  
wenns auch kommt vom Felsenfass,  
So beschloss dann der Naturfreund  
Einen Brunnen noch zu bauen,  
Möge dann die Wanderschar,  
Sich erquicken immerdar  
Und uns unterstützen Jahr für Jahr.

Gränichen, im August 1922

W. Scheidegger